



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Institut für Linguistik

Allgemeine Sprachwissenschaft

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

MA Linguistik/Allgemeine und Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (1-Fach und 2-Fach) (alte Studienordnung)

MA Antike Sprachen und Kulturen/Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (alte Studienordnung)

SoSe 2017

Universität zu Köln



Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
MA Linguistik/Allgemeine Sprachwissenschaft.....	4
Seminare	4
Hauptseminare	9
Kolloquien.....	10
MA Linguistik/Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.....	11
Seminare	11
Hauptseminare	16
Kolloquien.....	17
MA Antike Sprachen und Kulturen/Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.....	18
Seminare	18
Hauptseminare	22
Kolloquien.....	22
Weitere Veranstaltungen der Allgemeinen und Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft	23

Allgemeine Informationen

Das vorliegende Verzeichnis ist am Stichtag 03.03.2017 erstellt. Danach werden Änderungen nicht mehr eingepflegt. Das aktuelle Kursprogramm finden Sie jederzeit unter KLIPS (<https://klips.uni-koeln.de/qjsserver/rds?state=user&type=0>).

Studierende, die noch Veranstaltungen aus der alten PO wiederholen müssen bzw. Veranstaltungen belegen müssen, die hier nicht mehr aufgeführt sind, wenden sich bitte an Dr. Gabriele Schwiertz (gabriele.schwiertz@uni-koeln.de). Studierende der alten PO werden gebeten, sich auf den Seiten des Prüfungsamtes über Fristen und Termine im Zusammenhang mit dem Auslaufen der alten PO zu informieren!

Veranstaltungsräume:

Im Institut für Linguistik, Meister-Ekkehart-Str. 7 stattfindende Veranstaltungen sind mit „Seminarraum rechts“ bzw. „links“ oder „4. Stock – Besprechungsraum“ angegeben.

Mailingliste sprachwissenschaft-info@uni-koeln.de:

Über die Mailingliste des Instituts für Linguistik – Allgemeine Sprachwissenschaft und Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft werden Vorträge des Instituts angekündigt, Workshops oder zusätzliche Blockveranstaltungen beworben und, falls vorhanden, Jobangebote weitergeleitet. Sollte es wichtige Hinweise für alle Studierenden des Fachs geben, werden auch diese über die Liste geschickt.

Sie können sich hier auf der Liste eintragen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/sprachwissenschaft-info>

Linguistik auf Facebook:

Das Institut für Linguistik, Abt. ASW und HVS, ist auch in Facebook vertreten:
<http://www.facebook.com/Sprachwissenschaft>

Linguistik auf Twitter:

Das Institut für Linguistik, Abt. ASW und HVS, ist auch bei Twitter vertreten:
<https://twitter.com/LinguistikKoeln>

MA Linguistik

Allgemeine Sprachwissenschaft

Seminare

14555.0110	Dokumentation/Sprachvergleich <i>Dr. Gabriele Schwiertz</i>
Di 12-13.30	Mastermodul 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung
Raum	Seminarraum rechts
Kursinhalt	Dieses Seminar behandelt Fragen der Erhebung und weiteren Bearbeitung von Feldforschungsdaten (Daten zur Sprachbeschreibung). Ein wesentlicher Aspekt ist die Frage, wie Sprachen so dokumentiert werden können, dass linguistische Fragestellungen auch ohne Zugriff auf Muttersprachler bearbeitet werden können. Hierzu lesen und diskutieren wir Texte zur Sprachdokumentation und der Archivierung von Sprachdaten und begutachten Spracharchive in Bezug auf ihre Nutzbarkeit und Nutzerfreundlichkeit.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme
Literatur	<i>Einführende Literatur:</i> <i>Bird, Steven & Gary Simons, 2003, "Seven dimensions of portability for language documentation and description", Language 79:557-582.</i> <i>Draxler, Christoph, 2008, Korpusbasierte Sprachverarbeitung. Eine Einführung, Tübingen: Narr.</i> <i>Hellwig, Birgit, 2010, "Meaning and translation in linguistic fieldwork", Studies in Language 34:802-831.</i> <i>Himmelman, Nikolaus P., 2006, "Language documentation: What is it and what is it good for?", in: J. Gippert, N. P. Himmelman & U. Mosel (eds.), Essentials of language documentation, Berlin: Mouton de Gruyter, 1-30.</i> <i>Ochs, Elinor, 1979, "Transcription as theory", in: Elinor Ochs & Bambi B. Schieffelin (eds.), Developmental pragmatics, New York: Academic Press, 43-72.</i> <i>Pawley, Andrew K., 1993, "A language which defies description by ordinary means", in: Foley, William A. (ed.), 1993, The Role of Theory in Language Description, Berlin: de Gruyter, 87-129.</i> <i>Nick Thieberger, Anna Margetts, Stephen Morey & Simon Musgrave, 2015, "Assessing Annotated Corpora as Research Output", Australian Journal of Linguistics http://dx.doi.org/10.1080/07268602.2016.1109428</i> <i>Woodbury, Anthony C., 2011, "Language Documentation", in Peter K. Austin & Julia Sallabank (eds), The Cambridge Handbook of Endangered Languages, Cambridge: Cambridge University Press, 159-186.</i>

14555.0112	Linguistische Evidenz <i>Prof. Dr. Birgit Hellwig</i>
Do 10-11.30	Mastermodul 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung
Raum	Seminarraum rechts
Kursinhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen Methoden der linguistischen Datenerhebung und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen. Wir gehen dabei Fragen nach wie: Wann verwenden wir welche Methoden? Welche Datentypen und welche Art Evidenz können mit welchen Methoden gewonnen werden? Gibt es Unterschiede in der Qualität und Quantität der gewonnenen Daten? Und was zeigt uns der Vergleich von Daten, die auf unterschiedliche Weise erhoben wurden?
Leistungsnachweis (6 CP)	Aktive Teilnahme, Hausarbeit
Literatur	<i>Himmelmann, Nikolaus P. 2012. Linguistic data types and the interface between language documentation and description. Language Documentation and Conservation 6: 187-207.</i> <i>Labov, William. 1975. What is a linguistic fact? Lisse: Peter de Ridder Press.</i> <i>Riehl, Claudia Maria & Astrid Rothe (Hrsg.). 2008. Was ist Linguistische Evidenz? Kolloquium des Zentrums Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit, November 2006. Aachen: Shaker Verlag.</i> <i>Penke, Martina & Annette Rosenbach. 2007. What counts as evidence in linguistics? Amsterdam: John Benjamins.</i>
14555.0113	Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Tempus / Aspekt / Modus <i>Dr. Johanna Mattissen</i>
Di 10-11.30	Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich Mastermodul 3a: Varianz/Invarianz Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz
Raum	Seminarraum rechts
Kursinhalt	Gibt es Sprachen ohne Tempus? Wie funktioniert Aspekt? Was ist Aktionsart? Welche Modi haben Sprachen denn so weltweit? Im Seminar betrachten wir die Bandbreite von TAM-Systemen und ihrer Interaktionen einschließlich europäischer Sprachen. Die Studienleistung besteht darin, Zusammenfassungen der Inhalte unserer thematischen Blöcke einzureichen.
Leistungsnachweis (2/6/7 CP)	MM 2a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (6 CP) MM 3a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (6 CP) EM 2a: Aktive Teilnahme und große Hausarbeit (7 CP) EM 1d: Aktive Teilnahme (2 CP), aktive Teilnahme und schriftliche Hausarbeit (6 CP)
	regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung (2 CP), schriftliche Hausarbeit im Umfang von 4000 Wörtern (4 CP), 5000 Wörtern (5 CP)
Literatur	<i>Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</i>

14555.0111

Schwerpunkt Forschungsseminar II: Intonation im Sprachvergleich

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Mi 12-13.30
Beginn: 26.4.

Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich
Mastermodul 3a: Varianz/Invarianz
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Dieses Seminar behandelt die Frage, wie Intonation (melodische und rhythmische Gliederung gesprochener Sprache) sprachvergleichend untersucht werden kann. Im Zentrum steht das sogenannte Tone-and-Break-Indices(ToBI)-Modell der Intonation, das zu Beginn kurz anhand von Standardanalysen zu westgermanischen Sprachen rekapituliert wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dann auf Sprachen, wo die Intonationssysteme anders aufgebaut zu sein scheinen. Zentrale Themen sind:

- Interaktion von lexikalischem Ton (einschließlich von Worttonsystemen) und Intonation (wie das in Tonsprachen der Fall ist);
- sogenannter Phrasenakzent;
- lexikalischer Akzent, der nicht mit Intonation zu interagieren scheint.

Leistungsnachweis
(2/6/7 CP)

MM 2a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (6 CP)
MM 3a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (6 CP)
EM 2a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (7 CP)
EM 1d: Aktive Teilnahme (2 CP), aktive Teilnahme und schriftliche Hausarbeit (6 CP)

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung (2 CP), schriftliche Hausarbeit im Umfang von 4000 Wörtern (4 CP), 5000 Wörtern (5 CP)

Literatur

Himmelmann, Nikolaus P. & D. Robert Ladd. 2008. Prosodic description: An introduction for fieldworkers. Language Documentation & Conservation 2: 244–274.
Jun, Sun-Ah (ed.). 2005. Prosodic typology: The phonology of intonation and phrasing. Oxford: Oxford University Press.
Jun, Sun-Ah (ed.). 2014. Prosodic typology II: The phonology of intonation and phrasing. Oxford: Oxford University Press.
Ladd, D. Robert. 2008. Intonational phonology. 2nd edition. Cambridge: Cambridge University Press.

14555.0107	Sprachbegleitende Gesten <i>Dr. Claudia Wegener</i>
Do 14-15.30	Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich Mastermodul 3a: Varianz/Invarianz Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz
Raum	Seminarraum rechts
Kursinhalt	Sprachbegleitende Gesten, also kommunikative Körperbewegungen vor allem der Hände und Arme, sind wichtiger Bestandteil von Sprache. Die Gestenforschung ist ein noch junges, aber sehr interessantes und interdisziplinäres Forschungsfeld mit Verbindungen zur (kognitiven) Linguistik, Psycholinguistik, Konversationsanalyse und Kommunikationsforschung. Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, welche Rolle und Funktion Gesten in der Interaktion übernehmen. Anhand einschlägiger Texte aus verschiedenen Forschungsgebieten werden wir uns mit den jeweiligen zentralen Untersuchungsgegenständen und Analyseperspektiven beschäftigen, und auch die unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen kennenlernen.
Leistungsnachweis (6/7 CP)	MM 2a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (6 CP) MM 3a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (6 CP) EM 2a: Aktive Teilnahme und große Hausarbeit (7 CP)
14556.0104	Indogermanische Phonologie und Morphologie: Deklination <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Di 16-17.30	Ergänzungsmodul 1b: Historische Grammatik
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Der Kurs führt ein in die Systematik der Flexion im Bereich der indogermanischen Substantive, Adjektive und Pronomina. Er informiert sowohl über die rekonstruierte indogermanische Grundsprache als auch über die wichtigsten Neuerungen in der Deklination des Griechischen, Indo-Iranischen und Italischen. Die einschlägigen Methoden der morphologischen Rekonstruktion sollen anhand ausgewählter Fragmente der Deklination am Material weiterer indogermanischer Einzelsprachen (Germanisch, Baltoslawisch, Tocharisch) eingeübt werden. Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse): Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.
Leistungsnachweis (4 CP)	Aktive Teilnahme, Klausur
Literatur	<i>Die Einführungswerke von Szemerényi, Meier-Brügger und Fortson.</i>

14556.0100	Griechische Sprachwissenschaft <i>Dr. Michael Frotscher</i>
Mo 12-13.30	Ergänzungsmodul 1b: Historische Grammatik
Raum	S90
Kursinhalt	In diesem Kurs soll die historische Grammatik des Altgriechischen mit dem Fokus auf der Laut- und Formenlehre systematisch erarbeitet werden. Neben dem „klassischen“ Altgriechischen, dem Ionischen-Attischen sollen in Grundzügen auch die Merkmale der anderen griechischen Dialekte (Äolisch, Dorisch, Arkado-Kyprisch, Mykenisch) sowie die homerische Kunstsprache in Grundzügen behandelt werden.
Leistungsnachweis (4 CP)	Aktive Teilnahme, Klausur
Literatur	<i>Rix, H. (1992). Historische Grammatik des Griechischen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</i> <i>Schmitt, R. (1991). Einführung in die griechischen Dialekte. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</i>
14556.0102	Historische Grammatik des Altindischen II <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Mo 14-15.30	Ergänzungsmodul 1b: Historische Grammatik
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Fortsetzungskurs zum Altindisch I aus dem Wintersemester 2016/17. Im Mittelpunkt des Kurses steht das älteste Altindisch der sogenannten 'vedischen' Zeit. Theoretische Beschäftigung mit seinen phonologischen, morphologischen und syntaktischen Besonderheiten wird ergänzt durch Lektüre einfacherer vedischer Prosatexte. Die so erworbene Sprachkompetenz im 'vedischen' Altindisch bildet die Grundlage für eine eingehende Beschäftigung mit der ältesten und wichtigsten Quelle, dem Rig-Veda. Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse): Elementare Kenntnisse des klassischen Altindisch/Sanskrit.
Leistungsnachweis (4 CP)	Aktive Teilnahme, Klausur

Hauptseminare

14556.0251

Probleme der idg. Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax: Substantiv, Adjektiv, Pronomen

Prof. Dr. Eugen Hill

Di 14-15.30

Ergänzungsmodul 1b: Historische Grammatik

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Der Gegenstand des Kurses sind die morphologischen und syntaktischen Besonderheiten der urindogermanischen Substantive, Adjektive und der sogenannten 'geschlechtigen' Pronomina. Die Befunde der ältestbelegten indogermanischen Einzelsprachen (Indo-Iranisch, Anatolisch) ermöglichen eine umfassende Rekonstruktion des urindogermanischen Zustands kurz vor der Auflösung der indogermanischen Grundsprache. Auf der Grundlage dieser Rekonstruktion sollen die Entwicklungen vom Urindogermanischen zu den Einzelsprachen mit rezenterer Überlieferung (Griechisch, Italisch, Baltoslavisch, Germanisch) nachgezeichnet werden. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Systematik der feststellbaren Entwicklungen und ihre arealen Aspekte. Eine eingehende Analyse der Korrelationen, die zwischen den einzelnen Entwicklungen beobachtet werden können, soll Hypothesen zu kausalen Zusammenhängen ermöglichen. Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse): Vertiefte Kenntnisse der indogermanischen Phonologie, Morphologie und Syntax.

Leistungsnachweis
(4 CP)

Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Kolloquien

14555.0300

Vorstellung Masterprojekt
Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 16-17.30
Beginn: 25.4.

Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich

Raum

Seminarraum rechts

Kursinhalt

Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Masterstudierende bestimmt, die an einer Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30-40 Minuten, im Anschluss Diskussion). Das genaue Programm wird in der Sitzung am 25.4. festgelegt.

Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen (Terminvereinbarung per Email über sprachwissenschaft@uni-koeln.de) und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.

Leistungsnachweis
(2+6 CP)

Leistungsnachweis (für Masterstudierende):
aktive Teilnahme (2 CP), Präsentation mit anschließender Diskussion (6 CP)

14555.0301

Forschungskolloquium Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Leila Behrens

n.V.

Ergänzungsmodul 1d: Ergänzende Fachstudien

Leistungsnachweis
(1 CP)

Im Vortragsslot der ASW und HVS (Do 16 Uhr) tragen Gäste sowie Institutsmittglieder aus ihrer aktuellen Forschung vor. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Einblick in aktuelle Diskussionen der allgemeinen und historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft zu gewinnen. Die Veranstaltung steht allen Studierenden jederzeit offen. Die Vorträge werden im Laufe des Semesters auf der Institutshomepage, per Aushang sowie auf Twitter und Facebook bekannt gegeben.

Es ist möglich, für diese Veranstaltung 2 Leistungspunkte zu erhalten, indem eine Studienleistung erbracht wird. Als Studienleistung müssen die Studierenden für 6 Vorträge kurz eine Frage und deren Beantwortung aus dem Diskussionsteil umreißen.

14659.0000

CCLS-Ringvorlesung

Mo 18-19.30

Ergänzungsmodul 1d: Ergänzende Fachstudien

Raum

S93

Kursinhalt

The CCLS Lecture Series offers a forum to linguists from many different areas to present findings from current research. In this way, students will have access to up-to-date work done locally at the University of Cologne, as well as to work done internationally. Topics will cover a variety of languages, methodological approaches, and theoretical perspectives (see course list for detailed information). Individual class sessions will be divided up in a lecture part and a question and answer session. Open to all interested.

Students receive credit points (please check departmental regulations and study programmes) if they provide the following "Studienleistungen":
2 CPs: 1 summary of a lecture, 3 CPs: 2 summaries of lectures

MA Linguistik

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Seminare

14556.0103	Dichtersprache: Einführung in das homerische Griechisch <i>Dr. des. Andrea Covini</i>
Mi 17.45-19.15	Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Die Sprache Homers stellt die älteste Quelle des Alphabetisch-Griechischen dar und ist deswegen von unschätzbare Bedeutung sowohl für die Rekonstruktion des Indogermanischen als auch für die des Urgriechischen. Es handelt sich aber dabei um einen z.T. künstlichen Dialekt, der auch nicht-sprachwirkliche Formen enthält. In diesem Kurs sollen anhand der Lektüre ausgewählter Stellen aus der Ilias und der Odyssee die wichtigsten Merkmale der Sprache Homers und derer Abgrenzung gegen das klassische Attische (5.-4. Jh. vor Chr.) sprachhistorisch erläutert werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind elementare Kenntnisse des Altgriechischen.
Leistungsnachweis (4 CP)	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Literatur	<i>Forssman, Bernhard. 1998. Homerische Sprache. In DNP 5, coll. 683-686.</i> <i>Ruipérez, Martín S. u.a. 1999. Anthologie Ilias und Odyssee. Wiesbaden: Reichert.</i> <i>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</i>
14556.0107	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache (II): Tocharisch <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Do 17.45-19.15	Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Fortsetzungskurs zum Tocharisch I aus dem Wintersemester 2016/17. Die im Wintersemester erworbenen Kenntnisse des Tocharisch B sollen durch eine systematische Lektüre von Texten unterschiedlicher Textgattungen weiter vertieft und ausgebaut werden. Ferner wird durch das Heranziehen von Tocharisch A eine sprachvergleichende Perspektive eröffnet, die eine fundierte sprachhistorische Auswertung des grammatischen Materials ermöglichen soll. Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse): Elementare Kenntnisse des Tocharisch B.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme

14556.0104	Indogermanische Phonologie und Morphologie: Deklination <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Di 16-17.30	Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Der Kurs führt ein in die Systematik der Flexion im Bereich der indogermanischen Substantive, Adjektive und Pronomina. Er informiert sowohl über die rekonstruierte indogermanische Grundsprache als auch über die wichtigsten Neuerungen in der Deklination des Griechischen, Indo-Iranischen und Italischen. Die einschlägigen Methoden der morphologischen Rekonstruktion sollen anhand ausgewählter Fragmente der Deklination am Material weiterer indogermanischer Einzelsprachen (Germanisch, Baltoslavisch, Tocharisch) eingeübt werden. Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse): Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.
Leistungsnachweis (4 CP)	Aktive Teilnahme, Klausur
Literatur	<i>Die Einführungswerke von Szemerényi, Meier-Brügger und Fortson.</i>
14556.0108	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache (II): Griechische Dialekte <i>Dr. des. Andrea Covini</i>
Mo 8-9.30	Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	In den Regionen des klassischen Griechenlands (5.-4. Jh. vor Chr.) wurden lokale Dialekte gesprochen und geschrieben, die zahlreiche Unterschiede gegenüber dem Attischen aufzeigen und sich somit für die Rekonstruktion des Urgriechischen als unentbehrlich erweisen. In diesem Kurs soll eine Auswahl von Inschriften verschiedener Herkunft gelesen und sprachhistorisch kommentiert werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind elementare Kenntnisse des Altgriechischen.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme
Literatur	<i>García Ramón, José Luis. Griechische Dialekte. In DNP 4, coll. 1231-1236.</i> <i>Schmitt, Rüdiger. 1977. Einführung in die griechischen Dialekte. Darmstadt. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</i> <i>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</i>

14555.0113 **Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Tempus / Aspekt / Modus**
Dr. Johanna Mattissen

Di 10-11.30 **Ergänzungsmodul 1a: Empirischer Sprachvergleich**
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz

Raum Seminarraum rechts

Kursinhalt Gibt es Sprachen ohne Tempus? Wie funktioniert Aspekt? Was ist Aktionsart? Welche Modi haben Sprachen denn so weltweit? Im Seminar betrachten wir die Bandbreite von TAM-Systemen und ihrer Interaktionen einschließlich europäischer Sprachen.
Die Studienleistung besteht darin, Zusammenfassungen der Inhalte unserer thematischen Blöcke einzureichen.

Leistungsnachweis (6/7 CP) EM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP)

regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung (2 CP), schriftliche Hausarbeit im Umfang von 4000 Wörtern (4 CP), 5000 Wörtern (5 CP)

Literatur *Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.*

14556.0109 **Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache (II): Einführung ins Altiranische**
PD Dr. Daniel Kölligan

Mo 10-11.30 **Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I**
Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II

Raum Seminarraum links

Kursinhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in den altiranischen Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie. Zunächst werden die grundlegenden Merkmale des Iranischen v.a. im Unterschied zum eng verwandten Indoarischen (Vedisch, Sanskrit usw.) besprochen, gefolgt von einer Betrachtung und Diskussion der Entwicklung der iranischen Einzelsprachen, v.a. des Avestischen und Altpersischen, den beiden einzigen erhaltenen altiranischen Sprachen mit größeren Textkorpora. Aus beiden werden exemplarische Textstücke gelesen werden (Yasnas, Yašts, Bisutun-Inschrift).

Leistungsnachweis (2 CP) Aktive Teilnahme

Literatur *Einführende Literatur:*
Hoffmann, Karl, und Bernhard Forssman. 1996. Avestische Laut- und Flexionslehre. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
Martínez García, Francisco Javier, und Michiel de Vaan. 2014. Introduction to Avestan. Introducción al avéstico. Brill introductions to Indo-European languages Volume 1. Leiden: Brill.
Paul, Ludwig, Hrsg. 2013. Handbuch der Iranistik. Wiesbaden: Reichert.
Schmitt, Rüdiger. 1989. Compendium linguarum Iranicarum. Wiesbaden: Reichert Verlag.
———. 2009. Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden: Editio minor mit deutscher Übersetzung. Wiesbaden: Reichert Verlag.
Windfuhr, Gernot Ludwig. 2012. The Iranian languages. 1. publ. in paperback. London: Routledge.

14555.0111

Schwerpunkt Forschungsseminar II: Intonation im Sprachvergleich

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Mi 12-13.30
Beginn: 26.4.

Ergänzungsmodul 1a: Empirischer Sprachvergleich
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Dieses Seminar behandelt die Frage, wie Intonation (melodische und rhythmische Gliederung gesprochener Sprache) sprachvergleichend untersucht werden kann. Im Zentrum steht das sogenannte Tone-and-Break-Indices(ToBI)-Modell der Intonation, das zu Beginn kurz anhand von Standardanalysen zu westgermanischen Sprachen rekapituliert wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dann auf Sprachen, wo die Intonationssysteme anders aufgebaut zu sein scheinen. Zentrale Themen sind:

- Interaktion von lexikalischem Ton (einschließlich von Worttonsystemen) und Intonation (wie das in Tonsprachen der Fall ist);
- sogenannter Phrasenakzent;
- lexikalischer Akzent, der nicht mit Intonation zu interagieren scheint.

Leistungsnachweis
(6/7 CP)

EM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP)

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung (2 CP), schriftliche Hausarbeit im Umfang von 4000 Wörtern (4 CP), 5000 Wörtern (5 CP)

Literatur

Himmelmann, Nikolaus P. & D. Robert Ladd. 2008. Prosodic description: An introduction for fieldworkers. Language Documentation & Conservation 2: 244–274.
Jun, Sun-Ah (ed.). 2005. Prosodic typology: The phonology of intonation and phrasing. Oxford: Oxford University Press.
Jun, Sun-Ah (ed.). 2014. Prosodic typology II: The phonology of intonation and phrasing. Oxford: Oxford University Press.
Ladd, D. Robert. 2008. Intonational phonology. 2nd edition. Cambridge: Cambridge University Press.

14555.0107

Sprachbegleitende Gesten

Dr. Claudia Wegener

Do 14-15.30

Ergänzungsmodul 1a: Empirischer Sprachvergleich
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz

Raum

Seminarraum rechts

Kursinhalt

Sprachbegleitende Gesten, also kommunikative Körperbewegungen vor allem der Hände und Arme, sind wichtiger Bestandteil von Sprache. Die Gestenforschung ist ein noch junges, aber sehr interessantes und interdisziplinäres Forschungsfeld mit Verbindungen zur (kognitiven) Linguistik, Psycholinguistik, Konversationsanalyse und Kommunikationsforschung. Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, welche Rolle und Funktion Gesten in der Interaktion übernehmen. Anhand einschlägiger Texte aus verschiedenen Forschungsgebieten werden wir uns mit den jeweiligen zentralen Untersuchungsgegenständen und Analyseperspektiven beschäftigen, und auch die unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen kennenlernen.

**Leistungsnachweis
(6/7 CP)**

EM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP)

Hauptseminare

14556.0251	Probleme der idg. Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax: Substantiv, Adjektiv, Pronomen <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Di 14-15.30	Mastermodul 2b: Indogermanische Sprachen II Ergänzungsmodul 1d: Ergänzende Fachstudien
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	<p>Der Gegenstand des Kurses sind die morphologischen und syntaktischen Besonderheiten der urindogermanischen Substantive, Adjektive und der sogenannten 'geschlechtigen' Pronomina. Die Befunde der ältestbelegten indogermanischen Einzelsprachen (Indo-Iranisch, Anatolisch) ermöglichen eine umfassende Rekonstruktion des urindogermanischen Zustands kurz vor der Auflösung der indogermanischen Grundsprache. Auf der Grundlage dieser Rekonstruktion sollen die Entwicklungen vom Urindogermanischen zu den Einzelsprachen mit rezenterer Überlieferung (Griechisch, Italisch, Baltoslavisch, Germanisch) nachgezeichnet werden. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Systematik der feststellbaren Entwicklungen und ihre arealen Aspekte. Eine eingehende Analyse der Korrelationen, die zwischen den einzelnen Entwicklungen beobachtet werden können, soll Hypothesen zu kausalen Zusammenhängen ermöglichen.</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse): Vertiefte Kenntnisse der indogermanischen Phonologie, Morphologie und Syntax.</p>
Leistungsnachweis (2/3 CP)	MM 2b: Aktive Teilnahme, Referat (3 CP) EM 1d: Aktive Teilnahme (2 CP)

Kolloquien

14555.0300

Vorstellung Masterprojekt

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 16-17.30

Beginn: 25.4.

Ergänzungsmodul 1a: Empirischer Sprachvergleich

Raum

Seminarraum rechts

Kursinhalt

Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Masterstudierende bestimmt, die an einer Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30-40 Minuten, im Anschluss Diskussion). Das genaue Programm wird in der Sitzung am 25.4. festgelegt.

Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen (Terminvereinbarung per Email über sprachwissenschaft@uni-koeln.de) und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.

Leistungsnachweis
(2 CP)

regelmäßige aktive Teilnahme

14556.0300

Master-/Doktorandenkolloquium (HVS)

Prof. Dr. Eugen Hill / Dr. Michael Frotscher

Fr 10-11.30

Seminarraum links

Kursinhalt

Fortsetzung des Forschungskolloquiums aus dem Wintersemester 2016/17.

MA Antike Sprachen und Kulturen

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Seminare

14556.0103	Dichtersprache: Einführung in das homerische Griechisch <i>Dr. des. Andrea Covini</i>
Mi 17.45-19.15	Mastermodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Die Sprache Homers stellt die älteste Quelle des Alphabetisch-Griechischen dar und ist deswegen von unschätzbbarer Bedeutung sowohl für die Rekonstruktion des Indogermanischen als auch für die des Urgriechischen. Es handelt sich aber dabei um einen z.T. künstlichen Dialekt, der auch nicht-sprachwirkliche Formen enthält. In diesem Kurs sollen anhand der Lektüre ausgewählter Stellen aus der Ilias und der Odyssee die wichtigsten Merkmale der Sprache Homers und derer Abgrenzung gegen das klassische Attische (5.-4. Jh. vor Chr.) sprachhistorisch erläutert werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind elementare Kenntnisse des Altgriechischen.
Leistungsnachweis (4 CP)	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Literatur	<i>Forssman, Bernhard. 1998. Homerische Sprache. In DNP 5, coll. 683-686.</i> <i>Ruipérez, Martin S. u.a. 1999. Anthologie Ilias und Odyssee. Wiesbaden: Reichert.</i> <i>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</i>
14556.0107	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache II: Tocharisch <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Do 17.45-19.15	Mastermodul 2: Indogermanische Sprache
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Fortsetzungskurs zum Tocharisch I aus dem Wintersemester 2016/17. Die im Wintersemester erworbenen Kenntnisse des Tocharisch B sollen durch eine systematische Lektüre von Texten unterschiedlicher Textgattungen weiter vertieft und ausgebaut werden. Ferner wird durch das Heranziehen von Tocharisch A eine sprachvergleichende Perspektive eröffnet, die eine fundierte sprachhistorische Auswertung des grammatischen Materials ermöglichen soll. Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse): Elementare Kenntnisse des Tocharisch B.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme

14556.0108	Lektüre inschriftlicher Texte/ Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache II: Griechische Dialekte <i>Dr. des. Andrea Covini</i>
Mo 8-9.30	Mastermodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive Mastermodul 2: Indogermanische Sprache
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	In den Regionen des klassischen Griechenlands (5.-4. Jh. vor Chr.) wurden lokale Dialekte gesprochen und geschrieben, die zahlreiche Unterschiede gegenüber dem Attischen aufzeigen und sich somit für die Rekonstruktion des Urigriechischen als unentbehrlich erweisen. In diesem Kurs soll eine Auswahl von Inschriften verschiedener Herkunft gelesen und sprachhistorisch kommentiert werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind elementare Kenntnisse des Altgriechischen.
Leistungsnachweis (2/4 CP)	Aktive Teilnahme Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Literatur	<i>García Ramón, José Luis. Griechische Dialekte. In DNP 4, coll. 1231-1236.</i> <i>Schmitt, Rüdiger. 1977. Einführung in die griechischen Dialekte. Darmstadt. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</i> <i>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</i>

14556.0109	Lektüre inschriftlicher Texte/ Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache II: Einführung ins Altiranische <i>PD Dr. Daniel Kölligan</i>
Mo 10-11.30	Mastermodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive Mastermodul 2: Indogermanische Sprache
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in den altiranischen Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie. Zunächst werden die grundlegenden Merkmale des Iranischen v.a. im Unterschied zum eng verwandten Indoarischen (Vedisch, Sanskrit usw.) besprochen, gefolgt von einer Betrachtung und Diskussion der Entwicklung der iranischen Einzelsprachen, v.a. des Avestischen und Altpersischen, den beiden einzigen erhaltenen altiranischen Sprachen mit größeren Textkorpora. Aus beiden werden exemplarische Textstücke gelesen werden (Yasnas, Yašts, Bisutun-Inschrift).
Leistungsnachweis (2/4 CP)	Aktive Teilnahme Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Literatur	<i>Einführende Literatur:</i> <i>Hoffmann, Karl, und Bernhard Forssman. 1996. Avestische Laut- und Flexionslehre. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.</i> <i>Martínez García, Francisco Javier, und Michiel de Vaan. 2014. Introduction to Avestan. Introducción al avéstico. Brill introductions to Indo-European languages Volume 1. Leiden: Brill.</i> <i>Paul, Ludwig, Hrsg. 2013. Handbuch der Iranistik. Wiesbaden: Reichert.</i> <i>Schmitt, Rüdiger. 1989. Compendium linguarum Iranicarum. Wiesbaden: Reichert Verlag.</i> <i>———. 2009. Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden: Editio minor mit deutscher Übersetzung. Wiesbaden: Reichert Verlag.</i> <i>Windfuhr, Gernot Ludwig. 2012. The Iranian languages. 1. publ. in paperback. London: Routledge.</i>

Hauptseminare

14556.0251	Probleme der idg. Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax: Substantiv, Adjektiv, Pronomen <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Di 14-15.30	Mastermodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive Mastermodul 2: Indogermanische Sprache
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	<p>Der Gegenstand des Kurses sind die morphologischen und syntaktischen Besonderheiten der urindogermanischen Substantive, Adjektive und der sogenannten 'geschlechtigen' Pronomina. Die Befunde der ältestbelegten indogermanischen Einzelsprachen (Indo-Iranisch, Anatolisch) ermöglichen eine umfassende Rekonstruktion des urindogermanischen Zustands kurz vor der Auflösung der indogermanischen Grundsprache. Auf der Grundlage dieser Rekonstruktion sollen die Entwicklungen vom Urindogermanischen zu den Einzelsprachen mit rezenterer Überlieferung (Griechisch, Italisch, Baltoslawisch, Germanisch) nachgezeichnet werden. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Systematik der feststellbaren Entwicklungen und ihre arealen Aspekte. Eine eingehende Analyse der Korrelationen, die zwischen den einzelnen Entwicklungen beobachtet werden können, soll Hypothesen zu kausalen Zusammenhängen ermöglichen.</p> <p>Inhaltliche Voraussetzungen (erwartete Kenntnisse): Vertiefte Kenntnisse der indogermanischen Phonologie, Morphologie und Syntax.</p>
Leistungsnachweis (3/4 CP)	MM 1: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (4 CP) MM 2: Aktive Teilnahme, Referat (3 CP)

Kolloquien

14556.0300

Master-/Doktorandenkolloquium (HVS)

Prof. Dr. Eugen Hill / Dr. Michael Frotscher

Fr 10-11.30

Fortsetzung des Forschungskolloquiums aus dem Wintersemester 2016/17.

Raum

Seminarraum links

Weitere Veranstaltungen der Allgemeinen und Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft

14555.0109	Diskurs und Pragmatik – cross- und interkulturell <i>Prof. Dr. Leila Behrens</i>
Do 12-13.30	Master-/Basismodul 3: Sprache und Kommunikation (Studiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung)
Raum	S82
Kursinhalt	<p>Dieses Seminar baut auf den theoretischen Grundlagen auf, die im Seminar „Grundlagen menschlicher Kommunikation“ behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf der empirischen Frage: Wie können wir cross-kulturell divergierende Diskursstrategien bzw. pragmatische Muster, die bei interkulturellen Begegnungen Missverständnisse verursachen können, empirisch untersuchen und damit auf eine angemessene und vorurteilsfreie Weise erfassen? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbstständig empirische Untersuchungen zu dieser Fragestellung durchzuführen. Gruppenarbeiten sind hier ausdrücklich erwünscht. Im ersten Teil des Seminars werden wir die methodischen Vorgehensweisen diskutieren, im zweiten Teil sollen dann die (vorläufigen) Resultate der Untersuchungen präsentiert werden.</p> <p>Erwartet werden Kenntnisse, die im Seminar „Grundlagen menschlicher Kommunikation“ behandelt werden.</p>